

## ARBEITSPROGRAMM 2006

### A. PRIORITÄRE AKTIVITÄTEN

1. Elektronische Publikationen
  - a. Konsortium: Begleitung und Controlling des dreijährigen Übergangsjahresprojektes; Beantragung permanenter Unterstützung
  - b. Open Access:
    - 1) Unterstützung bei der Umsetzung konkreter Massnahmen nach Unterzeichnung der 'Berlin Declaration' durch CRUS, SNF und weitere Gremien;
    - 2) Information über und Koordination von institutional repositories für elektronische open access-Publikationen.
  - c. e-Archiving:
    - 1) Begleitung des Gesamt-Projekts e-Archiving;
    - 2) Weiterführung des Projektes "Koordination der Archivierung von Print-Beständen";
    - 3) Dissertationen: Begleitung der Zusammenarbeit zwischen Universitätsbibliotheken und Landesbibliothek;
    - 4) Entwicklung und allfällige Koordination von Projekten für die Digitalisierung von Bibliotheks-Beständen, Austausch und allfällige Koordination von Standards.
2. Vereinfachung der Benutzung – ein Ausweis gilt in der ganzen Schweiz
  - a. Abklärung der Möglichkeit von gemeinsamen Benutzerdateien oder anderer Authentifizierungsinstrumenten für mehrere Bibliotheken mit dem Ziel, einen gemeinsamen Benutzerpool auf nationaler Ebene einzuführen;
  - b. Anerkennung der neuen elektronischen Legis der Studierenden als Benutzerausweis;
  - c. Gesamtschweizerische Harmonisierung des Dokumentenzuganges, insbesondere der Ausleihe.
3. Urheberrecht  
Verdeutlichung und Wahrung der Interessen der wissenschaftlichen Bibliotheken.

### B. ANDERE THEMEN UND FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT

4. Regelmässiger Kontakt mit der CRUS und anderen Institutionen der Wissenschaftspolitik oder des Berufsverbandes  
Anregungen zu gemeinsamen Projekten und Stellungnahmen zu Fragen, die von der CRUS, der SUK oder dem BBS (Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz) vorgelegt werden.
5. Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen  
Zusammenarbeit mit den Bibliotheken der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschulen.

6. Bibliothekarische Bearbeitung  
Verstärkung der Zusammenarbeit der Verbünde und der Nutzung auswärtiger bibliographischer Daten. Weitere Einführung internationaler Normen und Standards, insbesondere für die Kataloge (AACR, Metadaten u.a.).
7. Statistik
  - a. Begleitung und Unterstützung der Einführung der neuen nationalen Bibliotheksstatistik.
  - b. Informationsaustausch über die verschiedenen weitergehenden Projekte (Benchmarking der Studien- und Bildungsbibliotheken, LIBQUAL etc.).
8. Dienstleistungen für den Benutzer  
Informationsaustausch über Schulungsprogramme für alle Kategorien von Bibliotheksbenutzern und für Bibliotheksmitarbeiter (e-learning) sowie über die technische Ausstattung dazu.
9. Budgetmanagement  
Koordination von Massnahmen zur Minimierung der Konsequenzen der Kostensteigerung und der finanziellen Sachzwänge für sämtliche Bereiche (Anschaffungen, Dienstleistungen, Personal, Archivierung).
10. PAC (Preservation and Conservation)  
Generelle Einführung der PAC-Angaben in den Katalogen. Koordination der Programme der Entsäuerung. Aufteilung der Archivierungs-Aufgaben für die Print-Zeitschriften, prioritär für die elektronisch zugänglichen Titel.
11. Finanzierung, Subvention  
Ausarbeitung und Betreuung gemeinsamer Projekte für Finanzierungsanträge im Rahmen des UFG oder zuhanden geeigneter Instanzen. Einsetzung von Ausschüssen und Arbeitsgruppen, die an solchen Projekten mitarbeiten.
12. Zusammenarbeit mit den Spezial- und anderen Bibliotheken  
Kontakte und Austausch mit den biomedizinischen Bibliotheken, den juristischen Bibliotheken, den Studien- und Bildungsbibliotheken usw., resp. mit deren Gruppierungen.
13. Austausch von Informationen  
Informationsaustausch über wichtige Entwicklungen, Kooperationen und Standardisierungen im nationalen und internationalen Bibliothekswesen.

*verabschiedet von der KUB am 25. Januar 2006*